

Aktuelle Informationen
und Hintergründe zur
Heidekrautbahn finden Sie auf
www.heidekrautbahn.de und
www.i2030.de

Niederbarnimer Eisenbahn-AG
Georgenstraße 22
10117 Berlin
Tel. 030 396011-344 (Kundentelefon)
E-Mail: heidekrautbahn@NEB.de
www.NEB.de

HEIDEKRAUTBAHN (RB27)

REAKTIVIERUNG DER STAMMSTRECKE



Partner im
Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg
Alles ist erreichbar.



NIEDERBARNIMER EISENBAHN



Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz



Kommunale Arbeitsgemeinschaft
Region Heidekrautbahn e. V.

HEIMAT IN BEWEGUNG

RB12	RB25	RB26	RB27	RB35	RB36
RB54	RB60	RB61	RB62	RB63	

NEB

Niederbarnimer Eisenbahn AG

NIEDERBARNIMER EISENBAHN



LEBENSADER HEIDEKRAUTBAHN

Seit ihrer ersten Fahrt im Jahr 1901 ist die Heidekrautbahn (RB27) eine wichtige Lebensader der Region. Von Berlin aus fährt sie bis in die Schorfheide – übrigens auf NEB-eigener, moderner Infrastruktur.

Derzeit fährt die RB27 von Berlin-Karow nach Groß Schönebeck/Schmachtenhagen; seit 2011 werden zusätzlich Direktverbindungen bis Berlin Gesundbrunnen angeboten. Im Jahr 2018 legte die RB27 rund 700.000 Zugkilometer zurück und brachte 1,3 Millionen Fahrgäste – aktuell mehr als 4.000 Personen täglich – ans Ziel.

Ursprünglicher Start- und Zielpunkt der Heidekrautbahn war Berlin-Wilhelmsruh – dieser wurde mit dem Mauerbau 1961 gekappt. Erst mit der Wiedervereinigung wurde eine Reaktivierung wieder möglich. Entlang der Stammstrecke können Zehntausende Menschen vom Streckenausbau profitieren.

WAS IST GEPLANT?

Verkehrliche Ziele

- » Reaktivierung der ca. 14 km langen Stammstrecke der Heidekrautbahn vom Abzweig Schönwalde ↔ Berlin-Wilhelmsruh
- » weiterhin Bedienung des Streckenastes von Basdorf ↔ Schönerlinde ↔ Berlin-Karow
- » Weiterleitung auf der Nordbahntrasse bis Berlin Gesundbrunnen
- » Halbstundentakt auf beiden Streckenästen bis Klosterfelde mit einer Streckengeschwindigkeit von 80 km/h
- » mindestens ein Stundentakt auf den übrigen Streckenabschnitten

Acht neue Halte

Berlin-Wilhelmsruh ↔ PankowPark ↔ Wilhelmsruher Damm / Rosenthal ↔ Blankenfelde ↔ Schildow ↔ Schildow Nord ↔ Mühlenbeck ↔ Schönwalde West

Umweltfreundliche Fahrzeuge

- » angestrebt ist der Einsatz umweltfreundlicher wasserstoffbetriebener Fahrzeuge anstelle der bisherigen Diesel-Triebwagen
- » ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 sollen Fahrzeuge vom Typ Coradia iLint des Herstellers Alstom auf dem Streckennetz der RB27 eingesetzt werden

WAS BRINGT DIE REAKTIVIERUNG?

Die Reaktivierung der Heidekrautbahn-Stammstrecke bietet enorme Vorteile für die wachsenden Anrainergemeinden in Oberhavel und Barnim sowie den Berliner Norden:

- » Mehr Mobilität für Pendler durch die direkte Anbindung nach Berlin Gesundbrunnen und die Verknüpfung mit S-Bahn, Tram und Bus.
- » Erschließung des Gewerbegebietes PankowPark für den Schienenpersonennahverkehr.
- » Aufwertung des Wohngebietes Märkisches Viertel für den Freizeitverkehr durch einen direkten Anschluss Richtung Barnim/Schorfheide.
- » Dadurch wesentlich geringere Belastung der Ortsdurchfahrten durch den Straßenverkehr.
- » Auf der gesamten Heidekrautbahn ist bei einem 1-h-Takt eine Steigerung der Fahrgastzahlen um >40 % auf mehr als 6.000 Fahrgäste werktags zu erwarten. Bei einem Ausbau bis Berlin Gesundbrunnen ist von einem weiteren deutlichen Zuwachs bei Ausbau bis Berlin Gesundbrunnen auszugehen.
- » Die Reaktivierung ist in relativ kurzer Zeit umsetzbar: die Strecke ist teilweise schon vorhanden; für den Bahnhof Berlin-Wilhelmsruh besteht Baurecht.
- » Für den geschätzten Investitionsbedarf von rund 20 Millionen Euro und zusätzlichen 6 Millionen Euro bis Berlin Gesundbrunnen wurde ein Nutzen-Kosten-Indikator von über 2 ermittelt. Die Investitionen sind damit als absolut wirtschaftlich anzusehen.

WIE GEHT ES WEITER?

In den vergangenen Jahren hat die Niederbarnimer Eisenbahn-AG wichtige konzeptionelle und planerische Vorleistungen für den Streckenausbau erbracht. Im Januar 2019 haben die Länder Berlin und Brandenburg mit der NEB-AG eine Planungsvereinbarung zur Reaktivierung der Heidekrautbahn-Stammstrecke unterzeichnet. Damit können in den kommenden Monaten die Entwurfs- und Genehmigungsplanung zügig aufgenommen werden. Dabei werden in enger Abstimmung mit Ländern und Gemeinden die konkreten Ausbauerfordernisse auf der Stammstrecke und die damit verbundenen Investitionskosten ermittelt. Zudem wird eine Vorplanung für notwendige weitere Maßnahmen im übrigen Streckennetz der RB27 durchgeführt.

Der voraussichtliche zeitliche Ablauf ist im unteren Bereich dieser Seite dargestellt. Im Laufe des Frühjahrs informiert die Niederbarnimer Eisenbahn Anwohner und Gemeinden über den Projektstand und geplante Maßnahmen. Die Termine finden Sie in diesem Flyer.



Stand: Januar 2019

REGIONALES ENGAGEMENT

Der Wiederaufbau der Stammstrecke ist wiederholt Gegenstand von Koalitionsvereinbarungen und Landesverkehrsplänen der Länder Brandenburg und Berlin – ohne praktische Folgen.

seit 2003

Der Planfeststellungsbeschluss zum Wiederaufbau des Bahnhofs Berlin-Wilhelmsruh in veränderter Lage liegt vor. Baurecht gilt bis 2021.

Dezember 2010

Um im Falle einer politischen Zusage keine Zeit zu verlieren, lässt die NEB-AG mit Unterstützung des Landkreises Oberhavel erste Vermessungsarbeiten und Vorplanungen durchführen.

2018

In der Entwurfsplanung werden Ausgestaltung und Kosten verschiedener Teilprojekte wie Sicherungstechnik, Lärmschutz oder Haltepunkte erarbeitet.

1. Halbjahr 2019

Erstellung der Genehmigungsplanung für den Streckenausbau (ohne den Bahnhof Wilhelmsruh) mit anschließendem Planfeststellungsverfahren.

ab Mitte 2019

Nach ca. einjähriger Planung und Ausschreibung startet der Ausbau der Strecke zwischen dem Abzweig Schönwalde und Wilhelmsruh.

Anfang 2022

2000

Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zur Wiedererrichtung des Bahnhofs Berlin-Wilhelmsruh sowie Angebot zur Erbringung von Verkehrsleistungen auf der Heidekrautbahn durch die NEB-AG

ab 2007

Intensivierung des Engagements für die Reaktivierung der Stammstrecke seitens der betroffenen Gemeinden und der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Region Heidekrautbahn“

2016/17

Die Verbesserung des Regionalbahnangebotes in Berlin und Brandenburg rückt zunehmend in den politischen Fokus. Das Infrastrukturprojekt i2030 definiert den Wiederaufbau der Heidekrautbahn als ein Teilprojekt.

Januar 2019

Die Länder Brandenburg und Berlin unterzeichnen mit der NEB-AG eine Planungsvereinbarung, durch die die nächsten Planungsschritte abgesichert werden.

Mitte 2019

Abschluss einer Realisierungsvereinbarung zwischen den Ländern und der NEB-AG über die Umsetzung und die Finanzierung des Wiederaufbaus.

Mitte 2020

Nach ca. einjähriger Planung und Ausschreibung wird mit dem Wiederaufbau des Regionalbahnhofs Berlin-Wilhelmsruh in veränderter Lage begonnen.

Dezember 2023

Nach mehr als 60 Jahren halten wieder Personenzüge aus der Schorfheide am Bhf. Wilhelmsruh. Die Strecke soll in den kommenden Jahren bis nach Berlin Gesundbrunnen verlängert werden.

„DIE WACHSENDE REGION BRAUCHT DRINGEND ATTRAKTIVERE SPNV-VERBINDUNGEN NACH BERLIN. MIT DER REAKTIVIERUNG DER STAMMSTRECKE DER HEIDEKRAUTBAHN KÖNNEN WIR ALLEN ANWOHNERN RELATIV SCHNELL UND KOSTENGÜNSTIG VERBESSERUNGEN BIETEN.“

Detlef Bröcker, Vorstand der NEB-AG

Wir informieren zum geplanten Streckenausbau:

11.03.2019, 18 Uhr

Mühlenbecker Land OT Schildow
Bürgersaal, Franz-Schmidt-Str. 3, 16552 Mühlenbecker Land

25.03.2019, 18 Uhr

Mühlenbecker Land OT Mühlenbeck
„Mühlentreff“, Hauptstr. 7, 16567 Mühlenbecker Land

29.04.2019, 18 Uhr

Berlin-Wilhelmsruh/Rosenthal
Pankower Früchtchen gGmbH, HortEins Wilhelmsruh – Aula,
Schillerstr. 49, 13158 Berlin

07.05.2019, 18 Uhr

Berlin-Blankenfelde
Kursaal (Nr. 24c) im StadtGut Blankenfelde,
Hauptstr. 24-30, 13159 Berlin

14.05.2019, 18 Uhr

Wandlitz OT Schönwalde
Restaurant „Korfu“, Hauptstr. 40, 16348 Wandlitz

